

BAUMGÄRTNER, Ingrid, Rezension zu: STÜCKELBERGER, Alfred / GRABHOFF, Gerd (Hgg.) unter Mitarbeit von Florian Mittenhuber, Renate Burri, Klaus Geus, Gerhard Winkler, Susanne Ziegler, Judith Hinder-  
mann, Lutz Koch und Kurt Keller, Klaudios Pto-  
lemaios. Handbuch der Geographie. Griechisch –  
Deutsch, Einleitung, Text und Übersetzung, Index. 1.  
Teil: Einleitung und Buch 1-4; 2. Teil: Buch 5-8 und  
Indices. Basel 2006, in: Historische Zeitschrift  
286, H. 2 (2008) S. 437-439 [Rezension zusammen  
mit Günther Görz].

*Klaudios Ptolemaios*, Handbuch der Geographie. Griechisch – Deutsch. Hrsg. v. *Alfred Stückelberger* u. *Gerd Graßhoff* unt. Mitarb. v. *Florian Mittenhuber*, *Renate Burri*, *Klaus Geus* u. a. Einleitung, Text und Übersetzung, Index. T. 1: Einleitung und Buch 1–4. T. 2: Buch 5–8 und Indices. Basel, Schwabe 2006. 1018 S. u. CD-ROM, € 170,-.

Die mit Sacherklärungen aufbereitete, zweisprachige Textausgabe des Handbuchs der Geographie von Ptolemaios ist das Ergebnis der Zusammenarbeit einer Wissenschaftlergruppe der Berner Forschungsstelle, die den griechischen Text unter Berücksichtigung der 1927 im Topkapi-Museum gefundenen Istanbuler Handschrift neu bearbeitete und erstmals vollständig ins Deutsche, genauer in ein an griechische Wortstellungen angepaßtes Schweizer Deutsch (ss statt ß), übersetzte. Das einflußreiche, um 1295 in Konstantinopel wieder entdeckte und zuletzt 1843/45 komplett edierte Werk wird damit in einer redigierten Fassung, die über 1000 Korrekturen von Schreibfehlern enthält, wieder einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Die Einleitung liefert

die wichtigsten Informationen zur kaum bekannten Biographie des in Alexandria wirkenden Klaudios Ptolemaios (ca. 100–170 n. Chr.), zu seinen Schriften und seinem geographischen Spätwerk. Das Handbuch selbst gliedert sich in drei große Abschnitte, die theoretischen Grundlagen, den Ortskatalog und den Kartenatlas. Das gegenüber den Vorgängern (wie Marinus von Tyrus) neue Konzept erläutert der Autor im ersten Teil (Buch I): Im Sinne der Benutzerfreundlichkeit entwirft er ein einheitliches Koordinatensystem für einen Ortskatalog, dessen genaue Längen- und Breitenangaben als Basis für maßstabgetreue Kartenzeichnungen dienen sollen, um ein wissenschaftlich gesichertes, kohärentes Bild der Oikumene zu erstellen. Auf der Grundlage von mathematisch-astronomischen Daten, Landvermessungen, militärischen Erkundungsberichten und Reisebeschreibungen werden anschließend knapp 8000 Toponyme erfaßt, darunter 6345 Örtlichkeiten, 1404 Völker- und Landschaftsnamen und 200 großflächige koordinatenlose Länder- und Meeresbezeichnungen. Der Kartenatlas wird mit Umzeichnungen der Weltkarte in drei Gradnetzentwürfen und 26 Länderkarten wiedergegeben, die den geodätischen Verzerrungen des Ptolemaios detailgenau folgen, ohne daß die virulenten Forschungsprobleme, die sich aus dem Fehlen von Originalkarten ergeben, diskutiert würden (wie etwa der dadurch bedingte Rekonstruktionscharakter und die möglichen Varianten). Bekanntermaßen hat Ptolemaios nicht den von Eratosthenes ziemlich genau berechneten Erdumfang zugrunde gelegt, sondern er geht mit Poseidonios u. a. von einem um  $\frac{5}{7}$  zu kleinen Erdumfang aus. Nun mag man unterschiedlicher Meinung sein, ob in eine Edition neben einer präzisen Rekonstruktion der ptolemäischen Karten auch dementsprechend geodätisch entzerrte Karten hineingehören – letztere hätten aber zweifelsohne überraschende Einsichten gewährt. So bleibt zu hoffen, daß diese in den angekündigten Ergänzungen zu finden sein werden.

Die vorliegende Ausgabe richtet sich nach fünf Leithandschriften, für die ein Internetauftritt unter <[www. Philoscience.unibe.ch/ptolemaios](http://www.Philoscience.unibe.ch/ptolemaios)> angekündigt ist. Weitere Sekundärhandschriften wurden für die Rekonstruktion der Ortsnamen und Koordinaten bei der Erstellung des kritischen Apparats einbezogen, auch wenn nicht alle älteren, nicht mehr antiken 50 Handschriften (davon 17 mit Karten) berücksichtigt werden konnten, ganz zu schweigen von den über 50 Renaissance-manuskripten des 14. und 15. Jahrhunderts (teils mit farbigen Karten) und den zahlreichen, mit der *Editio princeps* 1475 beginnenden Drucken.

Ein hilfreiches Ortsregister sowie ein kurzer Personen- und Sachindex runden die Edition ab. Als weitere Ergänzungen sind eine Faksimile-Ausgabe des Istanbuler Cod. Seragliensis GI 57 sowie ein Sammelband mit umfassender Bibliographie und Aufsätzen zu Überlieferung, Weltbild, Meßmethoden, Wirkungsgeschichte geplant. Die beiliegende CD-ROM enthält in einer Filemaker-Datenbank Tabellen sämtlicher Toponyme mit Koordinaten und modernen Lokalisierungen sowie der kartographischen Kategorien, der Realien und der Personen sowie, mit den ersteren verknüpft, die Kartenbilder. Die Tabellen sind zusätzlich auch als Textdateien beigegeben. Für Suchanfragen an die unter Windows und Mac OS X lauffähige Datenbank steht eine Benutzeroberfläche bereit, die im Hinblick auf das ptolemäische Prinzip der Benutzerfreundlichkeit leider Wünsche offenläßt. In der Hilfe-Datei wird die Bedienung zwar gut erklärt, sie ist jedoch nicht besonders intuitiv und setzt eine gewisse Vertrautheit mit Datenbanken voraus. Zu bemängeln ist die zu geringe Auflösung der Kartenbilder, die die Lesbarkeit der Beschriftungen nahezu unmöglich macht und die damit deutlich hinter der Qualität der gedruckten Karten zurückbleibt. Für Spezialisten sei angemerkt, daß die Hrsg. explizit erklären, die für relationale Datenbanken übliche dritte Normalform nicht gewählt zu haben, so daß die Datenbank einige Redundanzen aufweist und die Abfragesprache SQL nicht unterstützt wird. Wäre eine entsprechende Programmierschnittstelle vorhanden, könnte die Datenbank leicht in andere Anwendungen eingebunden werden. Es bleibt also noch viel zu tun; die solide Edition mit Übersetzung bedeutet freilich einen entscheidenden Schritt auf diesem Weg.

Kassel/Erlangen

*Ingrid Baumgärtner/Günther Görz*